



Antikes Zentrum von Sport und kultureller Identitätsbildung – Olympia



Zu den Ursprüngen von Philosophie und Theater

Wir besuchen Stätten der griechischen Antike, die jede für einen oder mehrere Aspekte von deren Kultur stehen: Die Akropolis in Athen für Politik, Religion und Philosophie, Olympia für Kultus und Wettkampf, Mykene für Mythos und Epos und Epidauros für Tragödie und Komödie. In Mini-Seminaren gewinnen wir Einblicke in die Philosophie von Vorsokratikern, Sokrates und Platon. Im Spannungsfeld von Mythos und Logos erkunden wir das antike Denken, seine Leistungen in Philosophie und Theater – und stellen neue Fragen.

1. Tag (Mi): Denkanstösse beim Ankommen

Nach Landung in Athen lernen wir in einer entspannter Runde erst einander und dann im Rahmen einer inhaltlichen Einstimmung die wichtigsten Denker der Antike kennen. Dass die Antike zwar schon lange her, aber noch lange nicht vergangen ist, erweist sich an der anhaltenden Aktualität ihres Denkens. 1 Übernachtung in Athen.

2. Tag (Do): Gedankengebäude

Die Akropolis erscheint als Ausdruck eines Weltbildes, dessen ästhetische Idee Harmonie und Mass betont – Gesichtspunkte, deren baulicher Umsetzung wir bei einer architektonischen Analyse auf den Grund gehen. Von Athen aus fahren wir nach Korinth, wo wir 2 Mal in Vrahati übernachten.

3. Tag (Fr): Kyniker und Könige

In Korinth besichtigen wir das Apollonheiligtum und die Akrokorinth, eine mächtige Festung mit ausschweifendem Blick. Zwei Themen begleiten uns: Erstens der Kyniker Diogenes, der hier lebte und wirkte – ein radikaler Kritiker gesellschaftlicher Konventionen und ein Mahner zur Selbstgenügsamkeit. Zweitens das mythisch-literarische Motiv von König Ödipus, der in Korinth aufwuchs, bevor sich sein tragisches Schicksal erfüllte. Mythos und Philosophie treffen hier aufeinander.

4. Tag (Sa): Olympische Gedanken

In Olympia fanden Spiele zu Ehren der Götter statt. Bei der Besichtigung des Altis mit dem Stadion und den Tempeln beleuchten wir zentrale Begriffe wie Wettkampf und Vortrefflichkeit. Dabei verbinden Pindars Siegeslieder individuelle Leistung mit kosmischer Ordnung. Anschliessend schlagen wir eine Brücke zu Hölderlin, der den Weg zum Eigenen durch das Fremde beschreibt – wie unsere Reise. 2 Übernachtungen in Olympia.

5. Tag (So): Götterbilder und Menschenbilder

Wir vertiefen unsere Eindrücke mit einem Besuch des Archäologischen Museums in Olympia. Die Ausstellungsstücke – insbesondere die Skulpturen vom Zeustempel und das Hermes-Standbild von Praxiteles – geben Einblick in die künstlerische Gestaltung und das Menschenbild der Zeit. Der Nachmittag ist bewusst freigehalten für Erholung am Meer bei Pyrgos – ein Ort der Sammlung, des Nachklangs und der Vorbereitung auf die weiteren Etappen.

6. Tag (Mo): Sagenhaft!

Mykene gab einer ganzen Kultur den Namen, an deren Zeugnissen wie Löwentor, Königsgräbern und Zyklopenmauern sich Epos, Mythos und Geschichte treffen. Im Zentrum steht die literarische Reflexion durch Homers Ilias, denn Mykene ist der sagenhafte Sitz Agamemnons. Wir diskutieren die Verbindung von Macht, Ehre und Schicksal, die in Philosophie und Literatur nachhallen. 2 Übernachtungen in Nauplia.

7. Tag (Di): Bühne frei für Erkenntnis!

Das hervorragend erhaltene und noch heute genutzte Theater von Epidauros ist nicht nur eine Ikone der Architektur, sondern auch ein Sinnbild für die Funktion des Dramas in der antiken griechischen Gesellschaft – und seine Rolle als Medium der Erkenntnis, einschliesslich Selbsterkenntnis. Diese Themen sowie ihren Einfluss auf das Denken Nietzsches wollen wir vor Ort reflektieren. Ausserdem besuchen wir das Asklepios-Heiligtum, Zentrum ritueller und medizinischer Praxis.

8. Tag (Mi): Vorwärts zu neuen Fragen

Über Epidauros fahren wir nach Athen und fliegen von dort nach Zürich, mit Bildern, Eindrücken und neuen Fragen im Gepäck, die weit über die Reise hinaus wirken.



Konzept & Leitung
Dr. Dr. Timon
Georg Boehm

Dr. Dr. Timon Georg Boehm arbeitete langjährig als Dramaturg in der freien Theaterszene der Schweiz. Zudem übersetzte er eine griechische Tragödie und war als Gastdozent an der Zürcher Hochschule der Künste sowie in der Lehre an der ETH Zürich tätig. Seine wissenschaftliche Laufbahn führte ihn an die Universität Stuttgart, wo er heute als wissenschaftlicher Mitarbeiter arbeitet und sich mit Fragen der Ästhetik, Performanz und Theorie beschäftigt.

Reisedaten	Dauer
06.05.–13.05.2026	8 Tage

Preise	
ab/bis Zürich	CHF 3180.–
Einzelzimmerzuschlag	CHF 450.–

Teilnehmerzahl	
Mindestens 12, maximal 22	

Leistungen	
• Flug Zürich – Athen – Zürich	
• Bequemer Reisebus	
• Alle Eintritte und Besichtigungen	
• Gute Mittelklassehotels	
• Halbpension	
• Klimaneutral durch CO ₂ -Kompensation	

